UNESCO-LEHRSTUHL AN DER HOCHSCHULE RHEINMAIN
HISTORISCHE STADTLANDSCHAFTEN UND KULTURERBE-VERTRÄGLICHKEITSPRÜFUNGEN

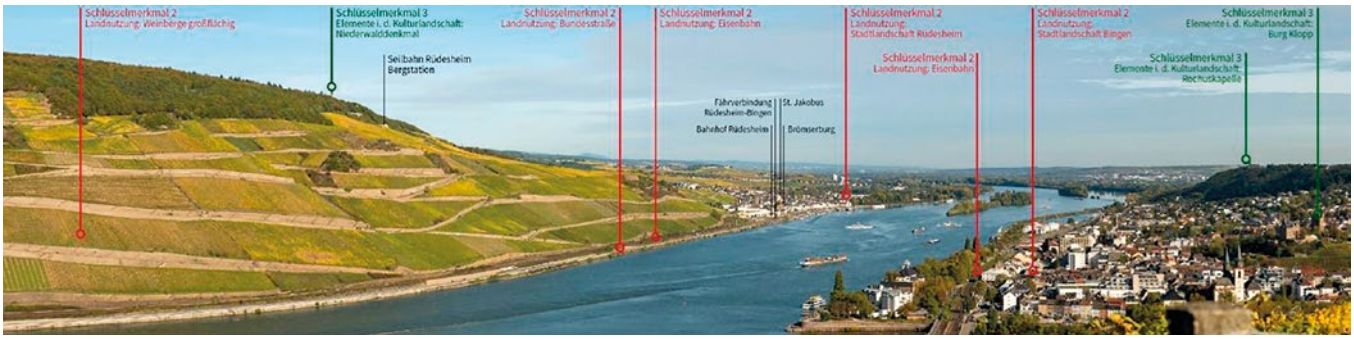

Abb. 1: Erfassung von Schlüsselattributen im Oberen Mittelrheintal bei Rüdesheim, die den außergewöhnlichen universellen Wert zum Ausdruck bringen. *Foto: © Philipp Tebart, mkphc*

Der Fachbereich Architektur und Bauingenieurwesen der Hochschule RheinMain in Wiesbaden verfügt seit dem Sommer 2022 über einen neuen UNESCO-Lehrstuhl für historische Stadtlandschaften und Kulturerbe-Verträglichkeitsprüfungen. Dieser, auf Beschluss der UNESCO installierte Lehrstuhl ist nicht nur der erste seiner Art in Hessen, sondern auch der einzige an einer Hochschule für angewandte Wissenschaften in Deutschland. Lehrstuhlinhaber ist Prof. Dr.-Ing. Michael Kloos.

UNESCO-Welterbestätten sind zusehends einem größeren Druck durch Entwicklungen ausgesetzt – beispielsweise durch die Klimakrise, Verstädterung, Tourismus-, Energie- oder Verkehrsinfrastrukturen oder andere größere Eingriffe. Die Planung städtischer Umgestaltungen, die ohne begleitende Folgenabschätzung für die Stätten durchgeführt wurden, können historische Viertel, Denkmäler oder architektonische Besonderheiten stark schädigen oder gar unwiederbringlich zerstören **(Abb. 1)**. Zentrales Anliegen des neuen UNESCO-Lehrstuhls ist es, den Erhalt und die nachhaltige Entwicklung historischer Stadtlandschaften mit ziel- und lösungsorientierten Vorschlägen zu unterstützen und den Erhaltungs- und Entwicklungsbedarf gleichzeitig zu befriedigen. Hierzu zählen Fragen der Planung, des Managements und der Evaluierung von Projekten in UNESCO-Welterbestätten, aber auch die Entwicklung von Strategien zur Konfliktprävention und Mediation. Im Vordergrund des UNESCO-Lehrstuhls steht die anwendungsorientierte Forschung, Lehre und Wissensvermittlung.

›Die Sicherung kulturellen Erbes in städtischen Agglomerationen kann nur dann gelingen, wenn sie als zentraler Bestandteil der aktuellen Stadtentwicklung aufgefasst wird. Sie ist also per se eine interdisziplinäre Aufgabe‹, betont Prof. Dr. Kloos. ›Diese interdisziplinäre Haltung ist auch wesentlicher Baustein des Studiengangs Baukulturerbe der Hochschule RheinMain wie auch des Lehrgebiets für Sicherung und nachhaltige Entwicklung historischer Stadt- und Kulturlandschaften, an das der UNESCO-Lehrstuhl angegliedert ist.‹

In Deutschland gibt es derzeit 15 UNESCO-Lehrstühle, deren gemeinsames Leitbild die UN-Nachhaltigkeitsziele sind. Sie kooperieren mit einem weltweiten Netzwerk von über 850 UNESCO-Lehrstühlen in mehr als 115 Ländern und tragen dazu bei, Wissen zu generieren, zu vermitteln und die Ziele der UNESCO in die Bereiche Bildung und Wissenschaft zu transportieren. Gemeinsam haben die deutschen UNESCO-Lehrstühle die Arbeit am SDG 4 zur Bildung für nachhaltige Entwicklung. Für den neuen UNESCO-Lehrstuhl steht daneben auch das SDG 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden – im Zentrum von Forschung und Lehre.

Jennifer Verhoeven